

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

559 (2.12.1915) Mittag-Ausgabe

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 4814

Subscription and advertising rates information, including prices for different types of ads and subscriptions.

Vom Krieg

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Die österreichisch-ungarische Kriegsbeute im November. Wien, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)

Russischer Kriegshauptplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Die dem österreichisch-ungarischen Oberbefehl unterstehenden verbündeten Streitkräfte der Nordfront haben im Monat November an Gefangenen und Beute 78 Offiziere, 12000 Mann und 32 Maschinengewehre eingebracht.

Italienischer Kriegshauptplatz.

Der gestrige Tag verlief an der Isonzofront im allgemeinen ruhig; nur der Brückenkopf von Tolme in wurde wiederholt heftig angegriffen. Diese Vorstöße des Feindes brachen in unserem Feuer zusammen. Heute nacht setzte starkes Artilleriefeuer gegen den Nordhang des Monte San Vignolo ein. Gleichzeitig griffen die Italiener den Gipfel des Berges an. Sie wurden zurückgeschlagen. Auch feindliche Angriffsvorstöße im Namm von San Martino wurden abgewiesen.

Südöstlicher Kriegshauptplatz.

Unsere Truppen dringen umfassend gegen Plewlje vor. Eine Kolonne greift die Grabinna-Höhe südöstlich des Metalka-Sattels an. Eine andere erstürmte in den Nachmittagsstunden nach Einbruch der Dunkelheit den von den Montenegrinern gäh verteidigten Hochflüchler (10 Kilometer nördlich von Plewlje). Prison wurde am 29. November, mittags, von den Bulgaren genommen.

Der Krieg zur See.

Unterjochboote bei Sizilien. Berlin, 1. Dezember. Der Berliner Lokalanzeiger berichtet aus Rotterdam: Nach französischen Meldungen tauchen jetzt auch vor Sizilien Unterjochboote auf, die am 19., 20. und 21. November vor Gela gesichtet worden waren. Sie halten sich auch in der Nähe der Bucht von Syrakus und bis vor Messina auf.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Kaiser Wilhelm und der österreichische Thronfolger. Wien, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Gelegentlich seines Besuchs in Wien hat der deutsche Kaiser dem Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef A la suite der deutschen Marine gestellt. Der Erzherzog tritt somit an die Stelle, die sein verewigter Oheim, Erzherzog Franz Ferdinand, viele Jahre hindurch inne hatte. Ein Hand schreiben des deutschen Kaisers erinnert auch an diese Tatsache.

Der Krieg mit Italien.

Die heldenhafte Verteidigung der Isonzofront. Basel, 1. Dezember. (Schw. Zig.) Der schweizerische Major Tanner telegraphiert den Basler Nachrichten aus Görz vom 29. November mittags (und sein Bericht kommt gerade recht zur Eröffnung des italienischen Parlaments): Die Tatsachen an der Isonzofront über treffen weit meine Erwartungen. Es ist beinahe unfassbar, nach einem großen italienischen Artilleriebeschuss und schwingvollen Infanterie Sturm die Verteidiger noch in der oft ganz vermittelt Stellung zu finden. Der Geist der Verteidiger ist vom Schützengraben bis zum Armeekommandanten ab und ab: die eindrucksvollste Zuerst. Ihre Unterstützung findet diese Nähe in der Kraft und Sicherheit einer Art des Zusammenarbeitens von Artillerie und Infanterie, die jeder neuen Maßnahme des Angreifers prompt und wirksam zu begegnen weiß. Die österreichische Infanterie überlegenheit der Italiener ist nur zu offensichtlich. Trotzdem behauptet die österreichische Artillerie ihre Stellung und weist die österreichische Infanterie näher an die österreichische Verteidigungslinie herangekommen. Die Italiener sind notwendig da und dort die Frontlinie abzugeben und an zwei Stellen den Italienern ererbten Boden zu lassen; doch sind dies - auch abgesehen von dem italienischen Aufwand an Zeit, Munition und Menschen, der ungeschwehert Totaverluste ausmacht - wirklich Kleinigkeiten. Alle diesseitigen Sündlungen gelten dem feigen Befestigen und Widerstandens. Kein Mensch denkt an ein Weichen. Es herrscht überall ein erstaunlicher Humor. Sollte das anstehende Unglück eintreten, das die erste Linie irgendwo berast eingedrungen würde, die Verteidiger auf die zweite zurückgehen müßten, so würde wohl einfach der Tanz der letzten sechs Monate, der sich fast mathematisch genau wiederholt, in ähnlicher Weise von neuem beginnen. Die Entscheidung zwischen den beiden ererbten Seiten am Isonzo in der Weise fallen zu wollen, das die Italiener daran verbrühten, ehe sie auch nur einen politischen Erfolg für ihre ungeduldrigen Hinterland erreicht haben werden. Um diese Zeit liegen die Isonzofronten in den Trümmern von Ostavia und auf der Höhe davon. Der italienischerseits gemeldete Erfolg gegen den Isonzo kann sich nur auf die Gänge bis zur bisherigen österreichischen Linie beziehen, da der ganze Görzer Brückenkopf nirgends durchbrochen ist.

Deutsche aus Südwesafrika.

Bliffingen, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Gestern sind hier mit dem Dampfer 'Medienburg' 105 Mitglieder des deutschen Roten Kreuzes angekommen, darunter 17 Offiziere aus Deutsch-Südwesafrika. Sie sprachen sich anerkennend über die Behandlung in Afrika aus, klagen aber über den Dampfer, mit dem sie nach England gebracht worden waren, vor allem über die mangelhafte Verpflegung. Abends sind sie nach Goch weitergereist.

Sensationale Mitteilungen der Rjetsch über die Kriegslage.

Kopenhagen, 29. November. Großes Aufsehen erregt ein Artikel des militärischen Hauptberichterstatters der Rjetsch, der folgendes ausführt: In der russ. Armee gibt es keine Siegesüberheblichkeit mehr, die die notwendige Begleiternehmung des Sieges ist. Alle sind sich über den Ernst der Lage einig. Die leitenden Militärführer wissen, welche ungeheuren Schwierigkeiten der Winterfeldzug den Russen auflädt. Die Deutschen sind ebenso aktiv, sind von demselben Offensivgeist durchdrungen, wie zu Beginn des Krieges. Und das ist das Furchtbare. Die Deutschen treffen jetzt schon ihre Vorbereitungen für den Winterfeldzug mit aller Energie. Von ihnen aus kann der Krieg noch sechs Monate dauern, sie sind gerüstet. Besonders gestalten die Deutschen ihr Maschinengewehrwehren aus, und da melden die russischen Aufklärer geradezu Verblüffendes. Die Verteidigungsstellungen der Deutschen sind bereit, daß an ein Durchbrechen nicht zu denken ist. Die russische Armee fragt sich unablässig und von Sorgen genüllt: Denken die im Hinterlande an uns? Arbeitet die Kriegsindustrie hinreichend intensiv? Ist auch wirklich alles Technische für den Winterfeldzug vorgekehrt?

Der französische amtliche Bericht.

Paris, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: Den Tag über herrschte Nebel, Regen und Tauwetter. Aus der Champagne werden außer dem üblichen Geschützfeuer von der ganzen Front nur Stöße mit Handgranaten gemeldet. Im Artois in der Gegend von Loos und im Elsaß erfolgreiches Feuer unserer Artillerie, das feindliche Schützengräben nördlich von Mühlbach im Reichthal zum Einsturz brachte. - Belgischer Bericht: Geschützfeuer gegen unsere Front bei Ramsappelle, Perwez, Oudebultensterle, Gosselerle südlich von Disminden, Oudebappelle, Noordschoute und Bypadaste. Unsere Batterien haben die deutsche Front bei Noobchemmeo, Gessen, Roumen und Witzshoote beschossen.

Englische Arbeiterkonferenz.

London, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Heute wurde hier eine große Arbeiterkonferenz, an der 1000 Delegierte teilnahmen, die vier Millionen gewerkschaftlich organisierte Arbeiter vertreten, abgehalten. Die Konferenz befaßte sich mit den Kriegsinflationen. Die Minister Asquith und Mc. Kenna sprachen.

Griechenland und der Bierverband.

London, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Times erfahren aus Athen: In Verantwortung der Forderung des Bierverbandes, die griechischen Truppen aus dem von Allierten besetzten Gebiete zurückzuführen, erklärt die griechische Regierung, daß sie dies für unannehmlich hält, weil dadurch andere Schwierigkeiten entstehen würden. Es wird auf die Einsetzung eines Ausschusses von Sachverständigen gedrungen.

Kälte in Bulgarien.

Sofia, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das bulgarische Zentral-Meteorologische Büro teilt mit, daß die Kälte am 30. November früh in Sofia 25 Grad Celsius, in Klüffendil 22 Grad Celsius und in Plewna 20 Grad Celsius erreichte. Seit 1881, seitdem in Bulgarien meteorologische Beobachtungen gemacht werden, betrug die niedrigste

Der Krieg mit Italien.

Die heldenhafte Verteidigung der Isonzofront. Basel, 1. Dezember. (Schw. Zig.) Der schweizerische Major Tanner telegraphiert den Basler Nachrichten aus Görz vom 29. November mittags (und sein Bericht kommt gerade recht zur Eröffnung des italienischen Parlaments): Die Tatsachen an der Isonzofront über treffen weit meine Erwartungen. Es ist beinahe unfassbar, nach einem großen italienischen Artilleriebeschuss und schwingvollen Infanterie Sturm die Verteidiger noch in der oft ganz vermittelt Stellung zu finden. Der Geist der Verteidiger ist vom Schützengraben bis zum Armeekommandanten ab und ab: die eindrucksvollste Zuerst. Ihre Unterstützung findet diese Nähe in der Kraft und Sicherheit einer Art des Zusammenarbeitens von Artillerie und Infanterie, die jeder neuen Maßnahme des Angreifers prompt und wirksam zu begegnen weiß. Die österreichische Infanterie überlegenheit der Italiener ist nur zu offensichtlich. Trotzdem behauptet die österreichische Artillerie ihre Stellung und weist die österreichische Infanterie näher an die österreichische Verteidigungslinie herangekommen. Die Italiener sind notwendig da und dort die Frontlinie abzugeben und an zwei Stellen den Italienern ererbten Boden zu lassen; doch sind dies - auch abgesehen von dem italienischen Aufwand an Zeit, Munition und Menschen, der ungeschwehert Totaverluste ausmacht - wirklich Kleinigkeiten. Alle diesseitigen Sündlungen gelten dem feigen Befestigen und Widerstandens. Kein Mensch denkt an ein Weichen. Es herrscht überall ein erstaunlicher Humor. Sollte das anstehende Unglück eintreten, das die erste Linie irgendwo berast eingedrungen würde, die Verteidiger auf die zweite zurückgehen müßten, so würde wohl einfach der Tanz der letzten sechs Monate, der sich fast mathematisch genau wiederholt, in ähnlicher Weise von neuem beginnen. Die Entscheidung zwischen den beiden ererbten Seiten am Isonzo in der Weise fallen zu wollen, das die Italiener daran verbrühten, ehe sie auch nur einen politischen Erfolg für ihre ungeduldrigen Hinterland erreicht haben werden. Um diese Zeit liegen die Isonzofronten in den Trümmern von Ostavia und auf der Höhe davon. Der italienischerseits gemeldete Erfolg gegen den Isonzo kann sich nur auf die Gänge bis zur bisherigen österreichischen Linie beziehen, da der ganze Görzer Brückenkopf nirgends durchbrochen ist.

Vom Balkan.

Berlin, 1. Dezember. Der Berliner Lokalanzeiger berichtet aus Stockholm: Einzelheiten über die Erkrankung des Königs Peter von Serbien bejagen, daß der König auf der Reise nach Skutar, die er mit Ritschitz auf Pferde zurückgelegt hat, ungeheure Entbehrungen ausstand. Er ist oft 36 Stunden ohne Nahrung geblieben. Die diplomatischen Missionen am serbischen Hofe haben sich nach Montenegro begeben und werden von dort über Italien nach Saloniki reisen. Ein Teil der Missionen wird in die Heimat zurückkehren.

Falsche Nachricht.

Bularen, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die in deutschen Blättern gebrachte Nachricht über die Gründung einer Liga für das Eingreifen Rumaniens gegen Rußland durch Marghitan ist vollständig unbegründet. Es handelt sich offenbar um eine Liga für rumänische Einheit, über die die gefristete Independente Roumaine folgendes bringt: Die Nachricht über die Gründung dieser Liga ist unrichtig. Die Mitteilung wird uns durch den ehemaligen Minister Arion bestätigt, der unter den Gründern der Liga genannt war, der uns erklärte, keinen Gründungsakt unterschreiben zu haben.

Griechenland und der Bierverband.

London, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Times erfahren aus Athen: In Verantwortung der Forderung des Bierverbandes, die griechischen Truppen aus dem von Allierten besetzten Gebiete zurückzuführen, erklärt die griechische Regierung, daß sie dies für unannehmlich hält, weil dadurch andere Schwierigkeiten entstehen würden. Es wird auf die Einsetzung eines Ausschusses von Sachverständigen gedrungen.

Kälte in Bulgarien.

Sofia, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das bulgarische Zentral-Meteorologische Büro teilt mit, daß die Kälte am 30. November früh in Sofia 25 Grad Celsius, in Klüffendil 22 Grad Celsius und in Plewna 20 Grad Celsius erreichte. Seit 1881, seitdem in Bulgarien meteorologische Beobachtungen gemacht werden, betrug die niedrigste

Temperatur in Sofia 17 Grad Celsius unter Null.

London, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Times erfahren aus Saloniki: Unter den zuletzt angekommenen Flüchtlingen befand sich eine Anzahl österreichischer und deutscher Untertanen, die in Monastir interniert waren und durch die serbischen Behörden nach Griechenland geschickt worden sind. Einige haben sehr dürftig und kränzlich aus.

Krieg im Orient.

Das ungeheimliche 'Gallipoli-Problem'. Mailand, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Londoner Mitarbeiter des Secolo sandte seinem Blatte einen ausführlichen Artikel 'Zu dem Gallipoli-Problem'. In dem Artikel heißt es, Ritchener werde bei seiner Rückkehr nach London sich in die Notwendigkeit versetzt sehen, einen der schwersten Entschlüsse im Verlauf des gegenwärtigen Krieges zu fassen, denn das Ministerium werde über das Schicksal des vor acht Monaten eingeleiteten Unternehmens auf Gallipoli entscheiden müssen, nämlich ob es möglich sei, und ob eine weitere beinahe übermenschliche Anstrengung versucht werden solle, um den Widerstand der Türken zu brechen, oder ob es vielmehr ratsamer wäre die Felte und Fahren wieder einzupacken und das Schlachtfeld zu räumen, wobei beschäftigt werden müßte, daß von diesem letzteren Entschluß das Prestige Englands im ganzen muslimanischen Orient abhängig sei. Nachdem der Korrespondent von neuem bestätigt, daß der Gallipoli-Feldzug nur auf dringendes Witten Anhlands eingeleitet worden sei, gibt er an, daß 200.000 Mann lange Monate vergebens gegen die Halbinsel angegriffen sind, die noch im März mit 30.000 oder 40.000 Mann hätten überannt werden können, hätten im Verlaufe des Feldzuges die Halbinsel Gallipoli in ein gewaltiges System von Schützengraben verwandelt, wodurch die anfänglich seitens der Allierten begangenen Fehler in der Abschätzung der Schwierigkeiten unheilbar und verderblich geworden seien. Der Korrespondent drückt dann die Befürchtung aus, daß die Türken gegen die Truppen der Allierten beim Verlassen der Halbinsel die heftigsten Angriffe richten werden, so daß die Ausführung des Rückzuges überhaupt fraglich werde. Der Ministerrat müsse darüber entscheiden. Die Verantwortung über die dieser kleine Kreis von Männern gegenüber der Geschichte und der Zukunft des britischen Weltreiches auf sich nehme, sei eine von jenen, die ohne weiteres erzittern machen.

Berlin, 1. Dezember. Der Berliner Lokalanzeiger berichtet aus Christiania: Nach einer Meldung der Rjetsch aus Vatum ist der Ort Truams (?) im Lemforanschen Bezirk von persischen Banden überfallen worden, die weit in russisches Gebiet eingedrungen sein sollen.

London, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Reuterschen Büros an den Dardanellen meldet: Ritchener hat während seines Aufenthaltes im Mittelmeer die Front auf Gallipoli besucht. In seiner Ansprache an die Truppen sagte er, der König würde ihre Verdienste, die alle Erwartungen übertroffen hätten.

Was sollen wir für Weihnachtsgaben ins Feld schicken?

Ein Kriegsteilnehmer beantwortet diese Frage in Nr. 942 der königlichen Volkszeitung vom 17. Nov. in recht trefflicher Weise. Gewiß will jedermann mithelfen, den Soldaten eine Weihnachtsfreude machen; und sie haben es wohl verdient. Sie stehen ja mit Leib und Leben für ihre Heimat ein und bringen die größten Opfer für die Dahemgebliebenen; für diese ist es darum nur eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn sie für diesen Tag den Soldaten etwas zurechtbringen; die Angehörigen, Vereine, das Rote Kreuz, Fabriken, Geschäfte zc. werden wieder an erster Stelle berufen sein, hier tatkräftig einzugreifen. Aber es muß dieses Jahr etwas überlegt und bedacht werden; denn wir im Felde müßten uns letztes Jahr sagen: es war in mancher Hinsicht zu viel getan; nicht genug, daß eine große Anzahl Soldaten mit Paketen überhäuft wurden und sie beim Abdrücken vieles zurücklassen mußten, haben sich an manchen Orten die Pakete und Kräfte so gehäuft, daß Truppenteile und Lazarette wochenlang daran arbeiteten, um sie zu verladen. Daß natürlich dabei vieles zugrunde gehen mußte an Paketen, Fleisch und Wurstwaren, war ganz natürlich; an manchen Orten war vielleicht zu wenig angekommen; ich denke, daß die Verteilung dieses Jahr besser



es sich lediglich um eine Rechtsfrage, über die im Zweifel der ordentliche Richter entscheiden müsse.

Lebensmittelversorgung.

Schwaben, 1. Dezember. Die Gemeinde Plantstadt hat 4200 ungarische Eier bezogen, die für 17, 18 und 19 Pfennig verkauft werden.

Die Regelung der Butterpreise.

In Ergänzung der früheren Bestimmungen über die Regelung der Butterpreise hat das Ministerium des Innern...

Chronik.

Aus Baden. ... Nonnenweier bei Lahr, 2. Dezember. Beim Spiel einiger Knaben mit Pfeil und Bogen...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

St. Blasien, 30. Nov. Die Neue Waldschuttrig. ... Unser Landtagsabgeordneter, Herr Spang...

Zeitung den Beschluß mit, eine Rheinische Siedelungs-gesellschaft zu begründen, die den Namen Rheinische Heimat tragen und den aus dem Kriege zurückkehrenden landwirtschaftlichen und industriellen Arbeitern die Möglichkeit des Erwerbs einer eigenen Heimstätte gewähren soll.

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Gebr. Karl Eiermann von Oberseiffen, Lt. Karl Plank von Offenburg, Landw. Anton Wacker von Nordweil, Hauptleutnant Fritz Kloppe und Landw. Herrmann Gräßlin von Weisweil, Landsturmmann Karl Zion von Freiburg, Unteroff. Karl Feilcke von Neustadt i. Schw., Unteroff. Alfred Dilger von Rutenbach (Amt Neustadt, Schwarzwald).

Aus dem Badischen Roten Kreuz.

(Ortsauschuß Karlsruhe.)

R.K. Karlsruhe, 30. Nov. Von der Weihnachtssendung für die badischen Truppen ist bereits ein Wagen von Bruchsal an den nächsten Tagen abgehen.

Die Sozialdemokratische Organisation macht weitere erfreuliche Fortschritte. Von den badischen Arbeiternachweifen sind bis jetzt schon 500 Stellen für Kriegswaffen ermittelt worden.

Die Technische Hochschule beabsichtigt Zeichen-turze für Verwendung einzuführen. In den Kursen soll geübliches Zeichnen und Bauzeichnen gelehrt werden.

Nächste Sitzung: Montag, den 6. Dezember 1915.

Lokales.

Aus dem Hofgericht. Der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Sehb, des Präsidenten Dr. von Engelberg und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Wohnnachsichtsammlung für Kriegervfamilien. Am nächsten Samstag und Sonntag (4. und 5. Dez.) veranstaltet die hiesige Kriegsvorgeschichte-Kommission eine Wohnnachsichtsammlung von Haus zu Haus.

Die schlimme Lage der Alliierten. Rom, 2. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Tribuna stellt fest, daß sich die Lage der Alliierten auf dem Balkan noch verschlimmert habe.

Zur Faltung Rumäniens. Berlin, 2. Dezember. Das Berliner Tageblatt meldet aus Sofia: In Petersburg eintreffende Nachrichten, wonach zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien nach langwierigen Verhandlungen eine Vereinbarung zustande gekommen sei.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Münzen und bezichtigen, sofern sie auf den Krieg Bezug haben, in keiner Weise die durch die letzten kunstgewerblichen Ausstellungen erreichte hohe Entwicklungsstufe unseres Kunsthandwerks behaupten.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 30. Nov. Der 17jährige Schiffsarbeiter Karl Jakob Baskale aus Mannheim, der wegen Diebstahls am 4. November von der Strafkammer zu Mosbach zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt wurde, hatte sich heute vor der hiesigen vierten Strafkammer wegen eines Fahrad Diebstahls, den er in Graben begangen hatte, zu verantworten.

Letzte Nachrichten.

Paris, 1. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Temps meldet aus Madrid: Im Senat forderte Marquis Magalejo, daß die Propaganda für die französische Anleihe verboten werde.

Wien, 2. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Aus Anlaß des 68. Gedenktages der Thronbesteigung des Kaisers Franz Josef veröffentlicht die Wiener Abendpost einen Festartikel, in dem festgelegt wird, daß der Kaiser am Beginn des neuen Jahres seiner Regierung mit Zuversicht in die Zukunft blicken könne.

London, 2. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Wie der Morning Post aus Schanghai berichtet wird, melden chinesische Blätter, daß sich der frühere Kaiser von China mit der Tochter Yunanschitais verlobt habe.

Das italienische Parlament. Rom, 2. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ag. Stef. Die Sitzung der Kammer fand bei dicht besetzter Tribüne statt. Sämtliche Minister und über 400 Abgeordnete waren erschienen.

Vom Balkan. Die schlimme Lage der Alliierten. Rom, 2. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Tribuna stellt fest, daß sich die Lage der Alliierten auf dem Balkan noch verschlimmert habe.

Zur Faltung Rumäniens. Berlin, 2. Dezember. Das Berliner Tageblatt meldet aus Sofia: In Petersburg eintreffende Nachrichten, wonach zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien nach langwierigen Verhandlungen eine Vereinbarung zustande gekommen sei.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

fönnen, daß alle beherrschenden Punkte fest in der Hand der türkischen Armee seien. Die Approximierung sei so beschaffen, daß selbst die Soldaten in den äußersten Schützengräben Tee und warme Suppen erhielten. Die Abordnung habe die Lieberzeugung gewonnen, daß es bald gelingen werde, den Feind ins Meer zu werfen. Der Kommandeur räumte die Pflichttreue und die Ritterlichkeit von Osman Pascha. Die Kammer beschloß auf seinen Antrag, an Yinan Pascha ein Danktelegramm zu senden.

Denns Codrin über die Haltung Griechenlands. London, 2. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Denns Codrin erklärte in Messina einem Korrespondenten der Daily Mail gegenüber, er glaube nicht, daß Griechenland gegenüber ein weiterer diplomatischer Schritt nötig sein werde, da Griechenland zugestanden habe, daß es die auf der Haager Konferenz festgesetzte Neutralitätsbestimmung in ungenügend buchstäblich einhalten werde.

Verchiedene Nachrichten. Berlin, 2. Dez. Aus Neßlinghausen wird dem Berliner Lokalanzeiger gemeldet: Auf der Höhe General Blumenhals wurden während der Nacht 3 Verunglückte von plötzlich hereinbrechenden Gewitterwolken verschüttet.

Verlobung in China. London, 2. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Wie der Morning Post aus Schanghai berichtet wird, melden chinesische Blätter, daß sich der frühere Kaiser von China mit der Tochter Yunanschitais verlobt habe.

Das italienische Parlament. Rom, 2. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ag. Stef. Die Sitzung der Kammer fand bei dicht besetzter Tribüne statt. Sämtliche Minister und über 400 Abgeordnete waren erschienen.

Vom Balkan. Die schlimme Lage der Alliierten. Rom, 2. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Tribuna stellt fest, daß sich die Lage der Alliierten auf dem Balkan noch verschlimmert habe.

Zur Faltung Rumäniens. Berlin, 2. Dezember. Das Berliner Tageblatt meldet aus Sofia: In Petersburg eintreffende Nachrichten, wonach zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien nach langwierigen Verhandlungen eine Vereinbarung zustande gekommen sei.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

Handelsteil. Berlin, 1. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenscheinung 1. Dez. Die Umsätze im heutigen Börsenverkehr bewegten sich bei allgemeiner Zurückhaltung in recht engen Grenzen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichen Gedenkens während der Krankheit, für die zahlreichen Kranzspenden und die Anteilnahme an den Beerdigungsfeierlichkeiten

des hochw. Dekans und Pfarrers  
**Hermann Gänshirt**

sage ich im Namen aller Familienangehörigen ein herzliches Vergelt's Gott.

Oberhausen, den 30. November 1915.

**Luise Gänshirt.**

Am 1. Dezember 1915  
verlaufen wir unser  
**Kunst-**  
**Speise-Fett**  
zu folgenden Höchstpreisen:

das Pfund zu M.	1.64
" 1/2 " " "	0.82
" 1/4 " " "	0.41

In allen Filialen erhältlich.

**Gebr. Hensel,**  
Hoflieferanten,  
Karlsruhe. 889

12 Postkarten von 2.50 M an  
Visit " 3.50 " "  
Cabinet " 7.50 " "

Photogr. Meess, Schützenstr. 61  
903 Karlsruhe.

Für die  
**Bafet-Woche**  
empfehle  
Gesundheitlichen  
**Feld-Probiant**  
aller Art;

erner: **Wäsche**  
Leibbinden  
Westen  
Kopfschüler  
Fußlappen  
rohfelene, das Beste  
Seifentaschen  
Sofenträger

u. f. w. 904

**Reformhaus**  
**Neubert**  
Karlsruhe  
Rur Kaiserstr. 122.

Nach einer praktischen Vorbildung als Assistenzärztin auf der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses in Nürnberg (Prof. J. Müller), ferner an der Schlossmannschen Kinderklinik in Düsseldorf, an der Universitäts-Frauenklinik (geburtshilfliche wie gynäkologische Klinik und Poliklinik) in Bonn (Prof. v. Franquet), sowie am allgemeinen Krankenhaus und Lazarett Homburg vor der Höhe (Kriegsvertretung) habe ich mich als

### praktische Aerztin

in  
**Karlsruhe niedergelassen.**

**Fr. Dr. Elisabeth Kahn-Wolz**  
Durlacher Allee 15. Tel. 2637.

**Sprechstunde:** vorm. 9-10<sup>1/2</sup> Uhr  
nachm. 2<sup>1/2</sup>-4 " "

814

**Harmoniums**  
bes. v. jedermann ohne Notenkenntnis sofort 4 stimm. spielbare.

Aloys Maier, Paldi,  
Päpstl. Hoflieferant.  
III. Kat. gratis. 353

**Hofkonditorei**  
**Fr. Nagel**  
Waldstr. 43/45  
empfehle fürs Feld:  
versch. Sorten Schokolade  
in frischer Sendung sowie  
Nusstortenbons. 807  
699 Telephon 699

**Schichtungs- u. Brennholzversteigerung**  
des Forstamts Kattenbrunn in Gernsbach.

Samstag, den 11. Dezember d. J., nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zu Kattenbrunn.

Aus Domänenwaldabteilungen 12, 21, 24, 26-104: 200 Eier Papierholz (beriebt), 900 Eier Kandelholz (beriebt) und 100 Eier Kandelholz (beriebt). Die Forstwärter Bauer in Kattenbrunn, Mehlenschmidt in Kattenbrunn und Schultheiß in Gernsbach zeigen das Holz vor.

### Kanzleigehilfenstelle.

Bei der Kreisverwaltung Baden ist die Kanzleigehilfenstelle sofort durch einen jüngeren gewandten Kanzleibeamten mit deutscher Schrift zu besetzen. Bewerber muß fließend Deutsch schreiben und maschinenschnell schreiben können und schon in einer Kanzlei gearbeitet haben. Anfangsgehalt 1200 Mk. jährlich. Kriegskandidaten erhalten den Vorzug. Besuche mit Lebenslauf und Zeugnissen sind spätestens bis zum 10. d. M. an den Kreisamtschef Baden in Baden-Baden einzureichen.

911

Als praktische und sehr preiswerte  
**Weihnachts-Geschenke**  
kommen zu folgenden  
bedeutend herabgesetzten Preisen  
zum Verkauf:

### 200 Jackenkleider

Stück

in schwarz, blau und gemusterten soliden Stoffen	Posten I	Posten II	Posten III
	19.50	32.-	42.-

Trotz dieser billigen Preise Rabattmarken.

Inhaber:  
**M. Schneider H. Kahl**  
Erbsprinzenstrasse 31 Karlsruhe. 905  
Ludwigsplatz 905

**Großherzog. Hoftheater**  
zu Karlsruhe.  
Donnerstag, den 2. Dezember 1915.  
21. Vorstellung der Abteilung O (graue Karten).

### Der Fremde.

Schelmenspiel in einem Akt von Fritz Bieschard.  
In Szene gesetzt von D. Kienhöfer.

Personen:  
Der Fremde Ewald Schindler  
Der Wirt Paul Wolschen  
Kunigunde, seine Tochter  
Eleonore Droescher  
Hans, ihr Bruder  
H. Kraus  
Gäste:  
Ein Schreiber Hugo Höder  
Ein Schneider Paul Gemmede  
Ein Knecht Hermann Benedict  
Zeit: Reformationszeit.  
Ort: Ein Wirtshaus.

### In jede Feldpost

Lesestoff!!

Unsere Soldaten verlangen dringend darnach  
Wir empfehlen hiezu als sehr geeignet:

**Michael, Wer wie Gott! Ein Gebetbüchlein 1915.**  
120 Seiten, 50 Pf. geh.  
80 Pf. gebunden.

**Die 14 hl. Nothelfer**  
Ihre Verehrung: und Anrufung:  
2. Aufl. 64 Seit. 20 Pf.

### Bekanntmachung.

#### Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Auch in diesem Jahr ist beabsichtigt, den bedürftigen hiesigen Familien der im Felde stehenden Soldaten, vor allem auch den Hinterbliebenen der Gefallenen und Verstorbenen unter ihnen, durch Verteilung von Geldgaben eine bescheidene Weihnachtsfreude zu bereiten. Um die hierfür erforderlichen Mittel zu beschaffen, soll wieder wie im Vorjahre eine

### Weihnachtsammlung

von Haus zu Haus und in den Straßen der Stadt veranstaltet werden. Die Sammlung findet **Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. Dezember d. J.,** statt.

Sammlerinnen sind junge Mädchen aus hiesiger Stadt, sowohl schulpflichtige, wie schulentlassene, die jeweils zu zweit die Häuser besuchen, mit Sammelbüchlein versehen sind und als Abzeichen ein schwarz-weiß-rotes Schleifen tragen.

Wir geben uns der Erwartung hin, daß unsere Bürgerschaft ihre opferfreudige Weihnachtsstimmung, die sich bereits in so dankenswerter Weise durch Entsendung von Liebesgaben an unsere tapferen Krieger selbst betätigt hat, auch auf die Familien der Einberufenen erstreckt, von denen während der langen Kriegszeit auch manches schwere Opfer für das Vaterland gebracht werden muß.

Darum flehene ich jeder nach seinen Kräften reichlich und freudig zur Weihnachtsammlung bei. Jede auch die kleinste Gabe ist herzlich willkommen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1915.

Kriegs-Unterstützungs-Kommission.

Verlag der Aktien-Gesellschaft „Badenia“  
Karlsruhe.

Sobald erschienen und sofort lieferbar!

### Stille Nacht, heilige Nacht.

Ein Weihnachts- und Neujahrsbuch fürs Feld  
von  
Stadtpfarrer Dr. Karl Bieder  
in Wonndorf.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.  
80, 8 Seiten. Preis 5 Pf.

100 Exemplare M. 4.50, 500 Exemplare M. 20.- franko.

Der Feldbrief behandelt in volkstümlicher einfacher Sprache das Evangelium von der heiligen Nacht und ist in seinen trefflichen Betrachtungen so recht geeignet, unsere Krieger an der Front und in den Lazaretten, welche die weite Kriegszeit fern von dem heimatischen Herd feiern, aufzurichten und mit Zuversicht zu erfüllen. Der Druck kann als willkommene Beilage zu Liebesgaben sendungen dienen.

Bestellungen umgehend erbeten

### Hans

#### Sonnenhöfers Höllenfahrt.

Ein heiteres Trauerspiel von Paul Apel. Musik von Fr. Beermann.  
In Szene gesetzt von D. Kienhöfer.  
Musikalische Leitung: M. Deman.

Personen:  
Hans Sonnenhöfer stud. phil.  
Fritz Herz  
Albert Wehler, Oberregisseur und Schauspieler, sein Freund Fritz Baumbach  
Frau Dr. Schwalbe, verwitwet  
Magdalene Bauer, eine Verwaandte Frau  
Dr. Schwalbes Gehilfin Helmi  
Deman Schmidt, Rentier  
Paul Müller  
Emilie, seine Frau  
M. Big  
ihre Kinder:  
Gustav Paul Wolschen  
Rudolf Eise Noorman  
Otto Kreisfumar, ein Cousin  
beider  
Hans Kraus  
Antel Fritz Karl Dapper  
Tante Pauline M. Frauenhofer  
Der Staatsanwalt M. Giffel  
u. v. Brandwieser, Geh.  
Medizinalrat Hugo Höder  
Schubring, Professor der Philosophie  
Paul Gemmede  
Eine Kommerzienrätin F. Meyer  
Eine hager Dame Edith Deman  
Frau Obersteuerkontrolleurin  
Marie Genter  
Erster Diensthmann H. Schneider  
Zweiter Diensthmann G. Benedict  
Ein Knecht H. Schmidt  
Ein Logenführer M. Schneider  
Frieda, Dienstmädchen J. Mayer  
Der Vorkämpfer der Verteidiger:  
Philosoph, ein Papagei; Gerichtsdiener; ein Gerichtsdienst; ein Oberkellner; der Schwarzwälder; zwei Genterbedienten;  
Gustav Geist; eine Gestalt im blauen Gewande; der Mann am Scheinwerfer; ein Kapellmeister; ein Orchester; Publikum.  
Größere Pause nach dem ersten Akt.  
Anfang: halb acht Uhr.  
Ende: gegen zehn Uhr.  
Preise der Plätze: Balkon 1. Abtl. 2 Pf. 5.-  
Sprengel 1. Abtl. 2 Pf. 1.-

### Der Völker Bestimmung und Schicksal

Ein erhabenes Kulturziel:  
Feldpostbrief v. R. Noß.  
24 Seiten, gr. 8°, 10 Pf.  
16.-17. Tausend.

Alle 3 Schriftchen werden im Felde mit dem größten Interesse gelesen werden und daher sicherlich hochwillkommen sein.

Versendung je als Feldpostbrief ohne Porto möglich.

Gest. Bestellungen erbittet sich  
Sortiments-Abteilung des  
„Bad. Beobachters“  
Karlsruhe.

### Bilanz-Aufstellung

#### Bilanz-Prüfung

übernimmt  
Badische Trenhand-Gesellschaft m. b. H.  
Anruf 1526, Karlsruhe Erbsprinzenstr. 31.  
791

Meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
bietet

**Große Auswahl** in  
Korbwaren jeder Art  
Blumentische und Stageren  
Kinderstühle, Kinderische  
Anfertigungen, Gipsreliefs  
Korbwaren, Nachttische  
Kleiderwagen, Leiterwagen  
Kinderwagen, Schaufelverbe.

Die Preise sind äußerst niedrig gestellt u. ist daher der Besuch meines Geschäftes f. jedermann lohnend.

**J. Hess, Kaiserstraße 123**  
Karlsruhe  
Spezialgeschäft für Kinderwagen und Korbwaren.  
Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Bitte anschneiden  
Wenn Sie Ihren Kleiderbestand abändern und ausbessern lassen wollen, so wird dies kunstgerecht und billig ausgeführt in der Werkstätte  
**Adlerstraße 44, 4. Stock, Karlsruhe.**

Bitte anschneiden  
Die Riefung  
von Schwepplatten.  
Die Riefung unseres Jahresbedarfes an Schwepplatten - unverbundlich 8000 qm - ist öffentlich zu vergeben.

Angebote wollen gebührenfrei, verschlossen und mit entsprechendem Aufschluß spätestens  
**Donnerstag, 16. Dezbr. 1915, vormittags 10 Uhr,**  
unter Verwendung der besonderen Vorbrücke bei uns eingereicht werden.  
Bedingungen und Angebotsvorbrücke werden auf Verlangen kostenlos abgegeben.  
703  
Karlsruhe, den 15. Nov. 1915.  
Städtisches Tiefbauamt.

Der Betrieb meines Laboratoriums für künstlichen Zahnersatz ist wieder aufgenommen, auch Krankenkassenmitglieder können wieder gegen Bescheinigung der Kasse Zahnersatz erhalten.  
**Dr. med. Linsenmann,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 187.  
721

**Kleine Anzeigen**  
wie Stellengesuche, Angebote, An- und Verkauf, Mietsgesuche, Vermietungen usw. finden durch den

**Badischen Beobachter**  
in Karlsruhe u. Umgebung  
weiteste Verbreitung  
**Bouillon-Würfel**  
frisch eingetroffen  
so lange der Vorrat reicht, 2 J. Stück  
Karlsruhe, Schützenstr. 19. 912

Bei Einkäufen und Bestellungen die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatte gemacht werden, bitten wir, sich auf den „Badischen Beobachter“ beziehen zu wollen.